



Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Fürstenfeldbruck

2019

Jahresbericht



Impressum

Herausgeber:	Der Kinderschutzbund Kreisverband Fürstfeldbruck e.V.
Texte, soweit nicht anders angegeben:	Rosmarie Ehm, Susanne Frauwallner, Reinhild Friederichs , Dr. Karl.-J. Friederichs, Nora Schuster, Karl-Heinz Theis
Fotos, soweit nicht anders angegeben:	DKSB Bundesverband, fotolia, Mehmet Ismail Birinci, Nora Schuster, Karl Heinz Theis, Fotoarchiv DKSB Landes- und Kreisverband
Druck:	www.viaprinto.de
Erscheinungsort, -datum:	Puchheim, März 2020



Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Kinderschutzbundes,

Seit 1992 fordert der Kinderschutzbund, dass die Kinderrechte ins Grundgesetz aufgenommen werden. Das Grundgesetz kennt bisher keine Kinder: Kinder kommen dort erstaunlicherweise nicht vor, jedenfalls nicht als Inhaber von Rechten. Nun scheint die Zeit dafür endlich reif zu sein – nach 30 Jahren seit Bestehen der UN-Kinderrechtskonvention. Die jahrelange Lobbyarbeit durch den Bundesverband und der Landesverbände des Kinderschutzbundes hat sicherlich wesentlich dazu beigetragen. Zumindest liegt jetzt eine Formulierung des Kindergrundrechts durch einen Referentenentwurf des Bundesjustizministeriums vor, auch wenn die Formulierung des Kindergrundrechts etwas mutlos erscheint, vielleicht um den Gegnern und Kritikern der Grundgesetzinitiative entgegenzukommen. Zwar haben unsere Kinder die gleichen Grundrechte wie die Erwachsenen, aber bei deren Durchsetzung sind sie auf Hilfe angewiesen.

Leider muss immer wieder daran erinnert werden, dass nach wie vor fast 3 Millionen Kinder in Deutschland in Armut aufwachsen und die Politik ermahnt werden muss, endlich wirksame Maßnahmen gegen Kinderarmut zu ergreifen. Es ist ein nicht hinzunehmender Skandal, dass Kinder in

Deutschland ein Armutsrisiko darstellen. Armut darf in einem so reichen Land wie Deutschland kein Erbgefängnis sein. Kinderarmut wirkt in die Zukunft, raubt Entwicklungschancen und schränkt im doppelten Sinne Spielräume von Kindern ein.

Natürlich ist es nicht nur Aufgabe der Politik, die Situation von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft zu verbessern. Jeder Einzelne ist hier gefordert. Für ein gutes Aufwachsen brauchen Kinder und Jugendliche gute materielle, aber auch gute psychosoziale Bedingungen durch ihre Eltern und der Gesellschaft. Auch der Kinderschutzbund unseres Kreisverbandes wird sich weiterhin in diesem Sinne engagieren, damit im Alltag die Kinderrechte auch umgesetzt werden.

Wir möchten der Stadt Puchheim gratulieren, der im November 2019 als zweite Kommune in Bayern das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ verliehen wurde. Die Stadt Puchheim hat sich dadurch zum Ziel gesetzt, nachhaltige Strukturen und Prozesse zu schaffen, die jedem Kind eine gute individuelle Entwicklung und die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen. Dies sollte auch als Ansporn an andere Kommunen in unserem Landkreis gesehen werden.

Mit diesem Jahresbericht möchten wir Sie über die Aktivitäten und Inhalte unserer

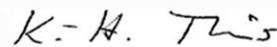


Kinderschutzarbeit im vergangenen Jahr informieren auch in der Erwartung, unsere Mitglieder und Freunde dazu zu motivieren, aktiv unsere Bemühungen zum Wohle unserer Kinder zu unterstützen und unsere Botschaft nach außen zu tragen.

Allen, die uns helfen, sich für unsere Ziele einsetzen, bei uns mitarbeiten, unterstützen und fördern, spreche ich im Namen des Vorstandes meinen Dank und meine Anerkennung aus, auch im Namen der Familien und Kinder, die wir unterstützen. Unser Dank gilt auch den Familien, Partnern und Partnerinnen unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das

Verständnis und Zeit, die sie ihren Lieben an uns abgeben.

Mit herzlichen Grüßen



Karl-Heinz Theis (Vorsitzender)



Aus dem Verband

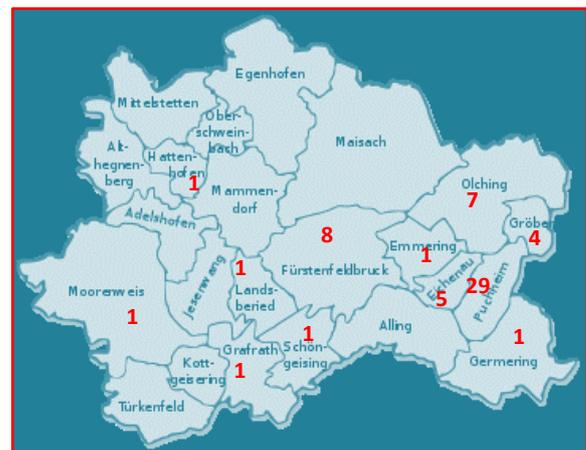
Entwicklungen 2019

Mitglieder

Die Zahl unserer Mitglieder hat sich zum 31.12.2019 im Vergleich des Vorjahreszeitraums erfreulicherweise von 58 auf 63 Mitglieder wieder erhöht.

Mitgliederstatistik	
Mitglieder 31.12.2018	58
Zugänge	5
Abgänge	0
Mitglieder 31.12.2019	63

Mitgliederentwicklung 2019



Verteilung unserer Mitglieder im Landkreis FFB



Mitgliederentwicklung 2011 - 2019

Im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung am 11.4.2018 wurden folgende Mitglieder in den ehrenamtlichen Vorstand gewählt:

- Karl-Heinz Theis, Vorsitzender
- Rosmarie Ehm, 1. Stellv. Vorsitzende
- Nora Schuster, 2. Stellv. Vorsitzende
- Dr. Karl-J. Friederichs, Kassier
- Kerstin Tönjes, Schriftführerin



Vorstand: v.l.n.r. Karl-Heinz Theis, Rosmarie Ehm, Kerstin Tönjes, Nora Schuster, Dr. Karl-J. Friederichs,

Dem alle zwei Jahre zu wählenden ehrenamtlichen Vorstand obliegt die gesetzliche Vertretung des Vereins. Er führt im Rahmen seiner satzungsmäßigen Kompetenzen die laufenden Geschäfte. Unser Vorstand ist ehrenamtlich tätig.

Finanzen

Der vorliegende Kassenbericht erfasst die Buchführung über alle Einnahmen, Ausgaben und Geldbestände im Berichtsjahr 2019.

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Summenbeträge zusammengefasst.

Jahresergebnis 2019		
	31.12.2019	31.12.2018
Geldbestand:	22.355,35€	31.434,23€
Einnahmen:	134.280,15€	147.076,09€
Ausgaben:	145.353,91€	132.888,43€
Bargeld:	93,53€	-
Fremdkapital:	2.088,41€	-

Jahresergebnis 2019 (im Vergl. 2018)

Die Liquidität zum Jahresende ist mit circa 22.000 € wieder geringer als zum Jahresanfang. Ursache hierfür ist, dass das Quartiersmanagement QM zum Jahresende noch nicht mit der Stadt Puchheim abgerechnet war. Dieses wurde im Januar 2020 nachgeholt. Aus einer überschlägigen Abschätzung ergibt sich jedoch, dass der Vermögensstand des Kinderschutzbundes nach Abrechnung des QM etwas höher als zum Ende des Vorjahres ist.

Die gesamten Umsätze haben sich im Geschäftsjahr 2019 leicht in Richtung höherer Ausgaben und geringerer Einnahmen verschoben. Ursache hierfür ist im Wesentlichen das Fest der Kulturen, das in diesem Jahr unter Federführung des QM ausgerichtet wurde. Weiterhin haben sich die Personalkosten aufgrund der Tarifanpassung Anfang des Jahres erhöht. Letztere stellen wie erwartet wieder den weitaus größten Anteil an den Umsätzen dar. Bei den Einnahmen ist der Finanzbeitrag der Regierung von Oberbayern deutlich geringer, da in dem Projekt zur Lernförderung an der Grundschule Süd in Puchheim in diesem Schuljahr



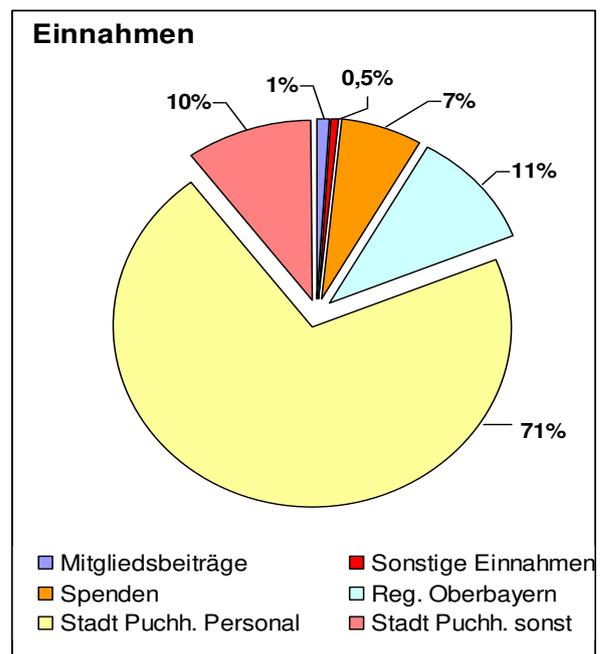
eine Honorarkraft weniger eingesetzt wird. Neben den Einnahmen und Ausgaben taucht in diesem Jahr in der Zusammenfassung auch eine Position Fremdkapital auf. Hierbei handelt es sich um einen Geldtopf für ein Kunstprojekt in leer stehenden Räumen am Alois-Harbeck-Platz, der gänzlich von der Dr. Harbeck & Stieber GmbH finanziert wird. Wir haben uns bereit erklärt, diesen Geldtopf vorübergehend zu verwalten, da der Kinderschutzbund zur Ausrichtung eigener Kinderworkshops auch von diesen Räumen profitiert und dem Kunstprojekt mit Rat und Tat zur Seite steht.

Der Geldbestand zum Ende des Jahres beinhaltet ähnlich wie im letzten Jahr einen Anteil von 5.000 € als vorfinanziertes Budget der Stadt Puchheim zugunsten des Schulweghelfer-Projekts für das Jahr 2020. Von der Jugendsozialstiftung der Familie Dr. Rieder haben wir in Abweichung zu den letzten beiden Jahren keine Zuwendungen in Anspruch genommen.

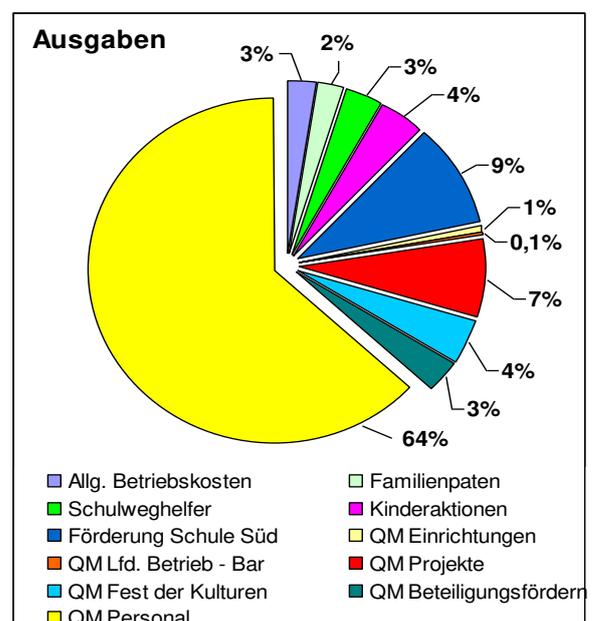
Sehr erfreulich ist, dass wir in diesem Jahr mehr als 8.700 € an Spenden und sonstigen Geldzuwendungen einwerben konnten, mit denen die Finanzierung des Fests der Kulturen und eines Bewohnerfests in der Kennedystraße ermöglicht wurden. Namentlich erwähnen darf ich hier die Vonovia GmbH, Frau Henrike Doffin, SV-Schaumstoffe GmbH, Dr. Harbeck & Stieber GmbH, Komm Energie GmbH und Scanlab GmbH, von denen wir größere Beträge ab 500 € erhielten. Unser Dank gilt aber auch den vielen Spendern geringerer Beiträge, deren explizite

Nennung den Rahmen dieser Zusammenfassung sprengen würde.

Die Kasse wurde am 08.01.2020 den Kassenprüferinnen Frau Michaela Kuchinka und Frau Sabrina Marx zur Überprüfung vorgelegt. Der Prüfbericht weist im Ergebnis keine Beanstandung aus.



Prozentuale Anteile der Einnahmen und Ausgaben





Landesverband

Informationen aus dem DKSB Landesverband Bayern finden Sie unter

www.kinderschutzbund-bayern.de.

Familienpaten



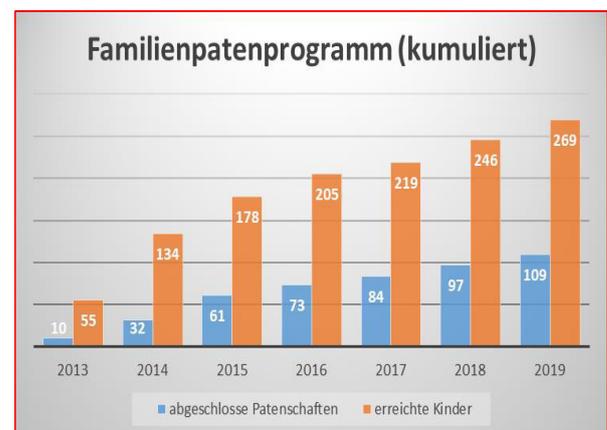
Betreut und koordiniert werden das Familienpatenprojekt und somit auch die Familienpaten durch Dipl. Psych. **Susanne Frauwallner**, die auch die Teilnahme unseres Kreisverbandes an den Veranstaltungen im Netzwerk Familienpaten Fürstenfeldbruck und am Runden Tisch des Netzwerks Familienpaten Bayern sicherstellt. Darüber hinaus vertritt sie den Kreisverband am Runden Tisch gegen häusliche Gewalt und ist das Bindeglied der Familienstützpunkte im Landkreis Fürstenfeldbruck.



Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen aktiven als auch ehemaligen Patinnen und Paten für ihren nachahmenswerten Einsatz. Familienpaten können die unterstützten Familien in die Lage versetzen, die Folgen sozialer Benachteiligung besser zu bewältigen und damit vor allem den Kindern bessere Startchancen für das Leben zu geben. Ca. 1.206 Std. Ehrenamt wurden in 2019 im Familienpatenprojekt geleistet.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung des Familienpatenprogrammes unseres Kreisverbandes seit Beitritt zum Netzwerk Familienpaten Bayern im Jahr 2012.

Familienpatenprojekt	
geschulte Paten	36
Austritte	10
lfd. Patenschaften	7
abgeschl. Patenschaften	109
erreichte Kinder	269
Familien auf Warteliste	5



Entwicklung Familienpatenprogramm (kumulierte Darstellung)



Begleiteter Umgang



Seit 2012 bieten wir mit unseren geschulten, ehrenamtlichen Mitarbeitern „Begleiteten Umgang“ in Kooperation mit dem Jugendamt FFB, an. Zielgruppe sind Kinder, deren Eltern nicht zusammen leben, in den meisten Fällen strittig sind. Wir begleiten sie, sind für sie da, sorgen für eine entspannte Atmosphäre, wenn sie allmählich wieder Kontakt zum Elternteil aufbauen. Wir sorgen dafür, dass die Eltern zu uns Vertrauen aufbauen und ihre Kinder während der Umgänge in unsere Verantwortung geben. Häufig sind Umgänge richterlich angeordnet und daher für einen Elternteil unfreiwillig. Für die Kinder ist das anfangs auch sehr ungewohnt. Desto schöner ist es mitzuerleben, dass Eltern-Kind-Beziehungen in Rahmen der begleiteten Umgänge wieder aufgebaut werden können!



Der Begleitete Umgang stellt einen geschützten Rahmen für Umgangskontakte von Kindern zu Bezugspersonen dar, die sonst nicht zustande kommen würden.

Ein Zitat von der Seite www.brucker-modell.de (ein Arbeitskreis, bei dem sich alle am Thema Trennung und Scheidung beteiligten Institutionen - auch der Kinderschutzbund – regelmäßig austauschen).

„Liebe Mama und lieber Papa ...

Seid optimistisch. Eure Ehe habt ihr nicht hingekriegt – aber lasst uns wenigstens die Zeit danach gut hinbekommen. Geht mal alle Bitten an euch durch. Vielleicht redet ihr miteinander darüber. Aber streitet nicht. Benutzt meine Bitten nicht dazu, dem anderen vorzuwerfen, wie schlecht er zu mir war. Wenn ihr das macht, habt ihr nicht kapiert, wie es mir jetzt geht und was ich brauche, um mich wohler zu fühlen.“



Dipl. Psychologin
Nora Schuster

Koordinatorin Begleiteter Umgang

Dieses Jahr gibt es für Interessenten wieder eine Schulung vom Kinderschutzbund Bayern. Neue Mitstreiter sind immer herzlich willkommen

Nora Schuster, Koordinatorin Begleiteter Umgang, Kinderschutzbund FFB

begleiteter.umgang@kinderschutzbund-ffb.de

Klassenpaten



Acht Jahre lang hat sich der Kinderschutzbund KV-FFB um Schulungen, Einteilungen und Betreuung der Klassenpaten in Puchheims Grundschulen gekümmert.

2019 übernahm die Stadt Puchheim die Organisation mit dem Kinderschutzbund als Kooperationspartner. Dass die Aktion Klassenpaten ein großer Gewinn für viele Schüler und Schülerinnen ist, wird von den Lehrkräften immer wieder betont. Im Rahmen einer kleinen Feier bedankten sich der erste Bürgermeister von Puchheim Norbert Seidl, sowie der Rektor der Grundschule Süd Dr. Christian Römmelt bei den Ehrenamtlichen für ihre geleistete Arbeit.



1. Reihe (v.l.) Klaus Lindhuber, Rosmarie Ehm, Angela Schwarz, Marianne Liermann, Verena Diegelmann, Gabi Höllersberger, Gerd Lexow, Dr. Christian Römmelt
2. Reihe (v.l.) Maria Rothbacher, Helmi Lieder, Tamara Gaudl, Reinhild Friederichs, Erster Bürgermeister Norbert Seidl, Ingrid Jais, Klaus Ebbrecht, Daniela Schulte (Ehrenamtskoordinatorin)

In der Grundschule Süd sind im Schuljahr 2019/2020 18 ehrenamtliche Frauen und Männer im Einsatz, die mit mehr als 25 Schülern und Schülerinnen regelmäßig lernen. Insgesamt werden von ihnen 45 Stunden pro Woche geleistet.

Schulweghelfer



Die Eltern der Schulkinder in Puchheim können auch in der dunklen Jahreszeit ihre Kinder bedenkenlos zu Fuß oder mit dem Schulbus in die Schule schicken. Die Stadt Puchheim stattete mit Hilfe einer großzügigen Spende der KommEnergie die Schulweghelfer nun mit neuen leuchtenden Sicherheitskellen aus, damit sie von den anderen Verkehrsteilnehmern bei Wind und Wetter noch besser gesehen werden. Konrad Schneller und Erster Bürgermeister Norbert Seidl übergaben am 2. Dezember die neuen LED-Sicherheitskellen an die Schulweghelferinnen und -helfer.



Die Schulweghelfer freuen sich über die neuen Sicherheitskellen von KommEnergie und Stadt. Mit den Schulweghelfern auf dem Foto: Konrad Schneller (2.v.r.), Erster Bürgermeister Norbert Seidl (1.v.r.), Karl-Heinz Theis (3.v.r.) und die beiden Koordinatoren Margaretha (6.v.l.) und Peter Ladstätter (2.v.l.).

Karl Heinz Theis, Vorsitzender des Kinderschutzbundes KV Fürstenfeldbruck, dem Träger der Schulweghelfer und die beiden Koordinatoren Margaretha und Peter Ladstätter bedankten sich im Namen der Helfer.



Erster Bürgermeister Norbert Seidl lobte die Schulweghelfer: „Weil sie bei Wind, Regen, Schnee und Kälte an Straßen und Kreuzungen im Einsatz sind, ist auch heuer kein schwerwiegender Schulwegeunfall passiert.“



Zuständig für die Koordination der Schulweghelfer ist **Margaretha Ladstätter**.

Der Kreisverband bedankt sich bei allen Schulweghelfern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Quartiersmanagement

Der Kinderschutzbund Kreisverband Fürstenfeldbruck ist von der Stadt Puchheim beauftragt, das Quartiersmanagement in Puchheim durchzuführen. Im folgenden Kapitel erfolgt eine Zusammenfassung einiger Highlights im Programmjahr 2019.

An dieser Stelle herzlichen Dank an unsere drei QuartiersmanagerInnen **Aveen Khorshied**, **Dr. Verena Texier-Ast** und **Mehmet Ismail Birinci**, die der „Sozialen Stadt“ Puchheim das Gesicht geben.

Danke auch an **Reinhild Friederichs**, die gute Seele im Quartiersmanagement, für ihre ehrenamtliche



Koordinatorin im Quartiersmanagement.

Aktuelle Informationen aus dem Quartiersmanagement finden sich auch auf der Homepage stadtteilzentrum-planie.de



Quartiersmanagement Soziale Stadt Puchheim

Highlights im Programmjahr: 2019

Das Jahr war maßgeblich von vielen Highlights geprägt, die das Quartiersmanagement richtungsweisend verändert haben. Erfolge aus den letzten Jahren und Projekte wurden zum einen weitergeführt, gleichzeitig wurde der Fokus auf neue Handlungsfelder gelenkt. Handlungsfelder, die auf der Metaebene das Ziel haben, die Lebensbedingungen aller Bewohner*innen in der Planie zu verbessern. Dieses übergreifende Ziel wurde auch im Jahr 2019 nicht aus den Augen verloren. Projekte, die bereits zu Beginn der Aktivitäten im Quartiersmanagement gestartet sind, konnten auch in diesem Jahr fortgeführt werden, wie bspw. die Eltern-Kind Gruppe / „Baby-Cafe“ in Kooperation mit der Bürgerstiftung FFB oder die Integrations- und Sprachkurse im Stadtteilzentrum mit MUKULE als Sprach- und Integrationskursträger oder das KIKUS-Beteiligungsförderungsprojekt.

KIKUS-Beteiligungsförderung von 2019 in Kindertageseinrichtungen

4 Honorarkräfte für aktuell 3 Einrichtungen förderten über 60 Kinder in der deutschen Sprache. Regelmäßig fanden Reflexionen und Evaluationsgespräche mit den Honorarkräften und den Kindergartenleitungen statt

Bürgerpark Kennedywiese - Musterworkshops



Der Bürgerpark war auch im Programmjahr 2019 ein wichtiges Projekt, da die Baumaßnahme ein zentraler Teil der städtebaulichen Maßnahme des Soziale Stadt Programms ist. Die Bauarbeiten zum Bauabschnitt I wurden im Frühjahr 2019 begonnen. Zuvor hat es im Januar einen Musterworkshop in den Räumen des Stadtteilzentrums gegeben. Die Architektinnen von bauchplan initiierten diesen Workshop mit der Referenzgruppe. Diese ist eine heterogene Gruppe aus jungen und älteren Bewohnerinnen aus der Planie, Besucher*innen aus dem ZaP und dem Jugendzentrum "Stamps". In dem Workshop wurden Muster der Bewohner*innen aus der Planie und der Puchheimer*innen gesammelt, die eine ethnische Zugehörigkeit symbolisieren. In einem späteren Schritt wurden dann diese Muster auf die Spielehäuser aufgetragen.

Bücherschrank für Kinder und Jugendliche



Das Quartiersmanagement und die Buchhandlung Bräunling haben die Idee entwickelt, einen großen Bücherschrank für Kinder und Jugendliche in der Planie aufzustellen. Anlass der Idee war zunächst die Feststellung, dass die Stadt Puchheim kleine Bücherkästen installiert hatte, die eher die Erwachsenen ansprechen und weniger Kinder und Jugendliche. Als Standort wurde die Kennedywiese ausgewählt. Das Quartiersmanagement ist bei seiner Projektplanung immer daran interessiert, interdisziplinäre Ansätze zu verfolgen. Bei diesem Projekt war sofort klar, dass neben der Kooperation mit der Buchhandlung Bräunling und der Stadtbibliothek, weitere Akteur*innen und Bevölkerungsgruppen beteiligt werden sollen. Der Bücherschrank wurde in der Holzwerkstatt vom Jugendzentrum Stamps von jugendlichen Besuchern, mit Hilfe der Leiter, zusammengebaut. Im zweiten Schritt haben Jugendliche aus dem Gymnasium und der Realschule Puchheim den Bücherschrank bemalt. Die Stadtbibliothek, die Buchhandlung Bräunling und das Quartiersmanagement sind für die Pflege des Schranks abwechselnd verantwortlich. Am 15. März wurde der Bücherschrank im Beisein vieler Grundschüler vom Ersten Bürgermeister Norbert Seidl eröffnet.

Vorlesen für Kinder in der Stadtbibliothek und in der Buchhandlung Bräunling



Die Vorleseaktion "Geschichten ab 5 um 5" ist weiterhin ein sehr großer Erfolg. In Verbindung mit dem Bücherschrank wurde die Stärkung der Lesekompetenz bei den Kindern und Jugendlichen in der Planie weiter in den Fokus gesetzt.

Themenschwerpunkt: Müllvermeidung

2019 wurde das Thema Müllvermeidung auch in Kooperation mit den Schulen wieder fortgeführt. Im April gab es dazu ein Ramadama in der Planie mit Kindern von Puchheims Real- und Mittelschule.



Große Runde der Hausverwaltungen

Das Quartiersbüro hat auf Anregung aus dem Rathaus zu einer großen Runde der Hausverwaltungen und Eigentümer*innen aufgerufen. Der Einladung sind viele gefolgt und so kam es in den Räumen des Stadtteilzentrums zu einer großen, gemeinsamen Runde, wo man sich kennenlernen konnte und gemeinsam über die wichtigen Themen diskutieren konnte. Die Themenschwerpunkte waren Müll, Tauben und Ratten. Ziemlich schnell hat sich herausgestellt, dass hier ein Austausch von den unterschiedlichen Verwaltungen von Nöten ist, um diverse Problemstellungen gemeinsam anzugehen. Vor allem bei den Themen Tauben und Ratten ist eine Kooperation zwischen den Hausverwaltungen dringend notwendig. Das Quartiersmanagement hat drei essenzielle Erkenntnisse aus der Runde gewinnen können.

Erstens: Die Deutsche Wohnen und ihre Vertretung vor Ort haben keinerlei Befugnisse, irgendwelche selbstständigen Entscheidungen zu treffen. Nicht einmal das Aufhängen von Plakaten ist ohne die Genehmigung der Firmenzentrale aus Berlin möglich.

Zweitens: Die Zusammenarbeit und der Kontaktaustausch zwischen Eigentümer*innen und Hausverwaltungen sind wichtig, da Themen aufgekommen sind, die alle gleichermaßen betreffen und gemeinsam schnelle und effiziente Lösungen erfordern.

Drittens: Das Quartiersbüro hat einsehen müssen, dass die Deutsche Wohnen leider kaum mehr Engagement bringen wird, wenn der Städtebauliche Vertrag beendet sein wird. Dafür ist aber ein neuer und guter Kontakt zu der Vonovia entstanden.

Sicherheit im Quartier

Unter dem Motto: "Sicherheit im Quartier" wurden mehrere Aktionen im Programmjahr 2019 initiiert. Anlass waren die tragischen Brandereignisse im Jahr 2018. Daraufhin kam die Bitte aus dem Rathaus, sich diesem Thema anzunehmen und gezielte Maßnahmen zu entwickeln. So entstand eine Vielzahl von Maßnahmen und Aktionen.

1. Brandschutzübung



In Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Puchheim Bahnhof wurde im Stadtteilzentrum eine Brandschutzübung abgehalten. Ziel der spektakulären Veranstaltung war eine Sensibilisierung der Bewohner*innen rund um das Thema Feuer. Kinder, Jugendliche und Erwachsene konnten an der Brandschutzübung als "Opfer" aktiv teilnehmen. Die großangelegte Rettungsübung wurde so realistisch wie möglich abgehalten. Die Räume des Stadtteilzentrums wurden dafür komplett mit sogenanntem Disco-Nebel eingeräuchert, um ein maximales, realistisches Setting herzustellen. Nach der Brandschutzübung konnten vor allem die Kinder den Feuerwehrleuten Fragen stellen, was sie auch mit Begeisterung taten.

2. Selbstverteidigungskurs für Mädchen

Zur Sicherheit im Quartier gehört vor allem das subjektive Gefühl von Sicherheit. Um dieses zu stärken, hat das Quartiersmanagement einen Selbstverteidigungskurs für Mädchen organisiert. Hierfür wurde die Kampfschule "Munich Sharks" in Puchheim kontaktiert. Die kompetenten Lehrer*innen haben sofort Zugang zu den Mädchen gefunden, sodass die Kurse im Stadtteilzentrum immer ausgebucht waren. Auch die Mütter waren so begeistert, dass die "Munich Sharks" anschließend Anmeldungen von Mädchen und Müttern verzeichnen konnte.



3. Sicherheit im Straßenverkehr

Die Polizei Germering hat im Stadtteilzentrum Kinder und Mütter aufgeklärt, was genau die Tätigkeitsfelder der Polizei sind und wann die Polizei gerufen werden sollte. Es wurde auch der Gedanke vermittelt, dass die Polizei als Helfer zu verstehen ist. Ein wichtiges Thema des Nachmittags war das richtige Verhalten im Straßenverkehr.



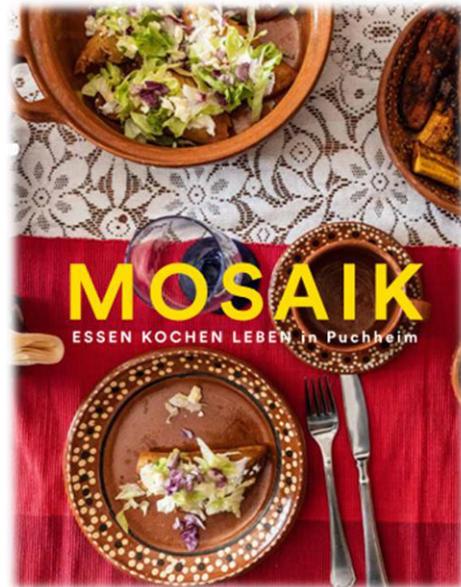
4. Fahrradreparatur



Bei einer gemeinsamen Aktion des Quartiersmanagements mit dem Jugendzentrum und dem ZaP konnten Kinder und Jugendliche ihre Fahrräder auf Verkehrstüchtigkeit untersuchen lassen. Die festgestellten Mängel wurden dann gemeinsam behoben.

Mosaik - Essen, Leben und Kochen in Puchheim

Das Buchprojekt, welches Anfang 2018 gestartet ist, wurde 2019 fertiggestellt. Die Grundidee war, anhand eines Kochbuches die unterschiedlichen Lebenswelten der vielfältigen Kulturen aus der Planie zu beschreiben und so das interdisziplinäre Verständnis zu fördern. Mittlerweile ist die Datei druckfertig und zehn Probeexemplare wurden auch zur Dokumentation gedruckt. Der Erste Bürgermeister Norbert Seidl hatte den Vorschlag geäußert, Nicola Bräunling von der Buchhandlung Bräunling zu kontaktieren, um auszuloten, wie man so ein Buch in einem Fremdverlag auflegen könnte. Frau Bräunling hat es durch einen ihrer Buchvertreter geschafft, die Idee an den renommierten Verlag Gräfe und Unzer heranzutragen. Auch hier war man sofort begeistert von dem Buch und der Idee. Wir können mit Stolz verkünden, dass voraussichtlich Anfang Oktober 2020 Puchheim sein eigenes Kochbuch bekommen wird. Mit Sicherheit wird der Fokus beim GU-Verlag auf das Kochen gelegt und weniger auf die Lebensweltreportage.



Planie aktuell

Auch im Jahr 2019 erschien planmäßig zweimal die Zeitschrift "Planie aktuell". Die Themenschwerpunkte waren in der Ausgabe 01-2019 Brandschutz und Feuerwehrrübung während in der Ausgabe 02-2019 die Eröffnung des neuen Bürgerparks das Titelmotiv war. Planie aktuell

ist mittlerweile eine sehr beliebte Stadtteilzeitschrift. Der Erfolg und die vielen positiven Rückmeldungen sind vor allem darauf zurück zu führen, dass die Zeitschrift dauerhaft ein hohes Niveau behält. Die Themen sind immer wieder unterschiedlich. Der Spagat zwischen informativen und unterhaltsamen, alltäglichen Themen in der Planie bleibt weiterhin eine große Herausforderung für die Herstellung der Zeitschrift.

Puchheim ist bunt! - Puchheim feiert seine kulturelle, kulinarische und musikalische Vielfalt im Herzen von Puchheim

Im Herzen Puchheims, Am Grünen Markt, wurde ein Fest der Kulturen organisiert. Die kulturelle Vielfalt Puchheims spiegelte sich sowohl in den Speisen, als auch in den Beiträgen auf, vor und hinter der Bühne wider. Das Quartiersmanagement, federführend in der Organisation und der Kuration, hat hier intensiv mit dem Kinderschutzbund, dem



Puchheimer Podium, dem ZaP und dem Kulturverein zusammengearbeitet. Die Diversität und die kulturelle Pluralität sollten an diesem Tag überall sichtbar werden. Das Fest war ein voller Erfolg. Ein Milieu- und kulturübergreifendes Zusammenkommen im Herzen von Puchheim.



Vonovia – Bewohnerfest



Angeregt durch die große Runde der Hausverwaltungen, ist es zu einem regelmäßigen Kontakt und Austausch der Vonovia und dem Quartiersmanagement gekommen. Die Vonovia ist derzeit sehr bemüht, Aktionen mit ihren Bewohner*innen in der Planie, in Kooperation mit dem Quartiersmanagement, umzusetzen. Die erste gemeinsame Veranstaltung war Mitte September ein Bewohnerfest in den Anlagen der Vonovia, bei der die Hausverwaltung Essen und Trinken stellte. Ziel der Veranstaltung waren die Sichtbarkeit der Vonovia vor Ort sowie mit den Bewohner*innen bei einem ungezwungenen Setting ins Gespräch zu kommen, um sich über die Belange der Bewohner*innen zu informieren. Neben den Regionalleiter*innen der Vonovia, waren auch Mitglieder des Stadtrates und der Erste Bürgermeister vor Ort.

Bürgerpark - Letzter Workshop und Eröffnungsfeier



Im Rahmen von zwei Workshops mit den Architektinnen aus dem Architekturbüro bauchplan wurden die zuvor entwickelten Musterideen auf die Spielhäuser aufgetragen. Vor allem waren diesmal die Kindergärten und die Grundschule-Süd beteiligt. Am 20. November eröffnete der Erste Bürgermeister Norbert Seidl im Beisein von Vertretern der Regierung von Oberbayern den Bürgerpark. Zahlreiche Kinder, Jugendliche, Eltern und Erwachsene

freuten sich die lang ersehnte Eröffnung des Bürgerparks miterleben zu dürfen. Auch hier war das Quartiersmanagement maßgeblich an der Organisation (Musik, Verpflegung und vor allem Aktivierung der Bewohner*innen aus der Planie) beteiligt. Als direkter Akteur vor Ort ist das Quartiersmanagement die Institution, die das Vertrauen der meisten Bewohner*innen der Planie genießt.



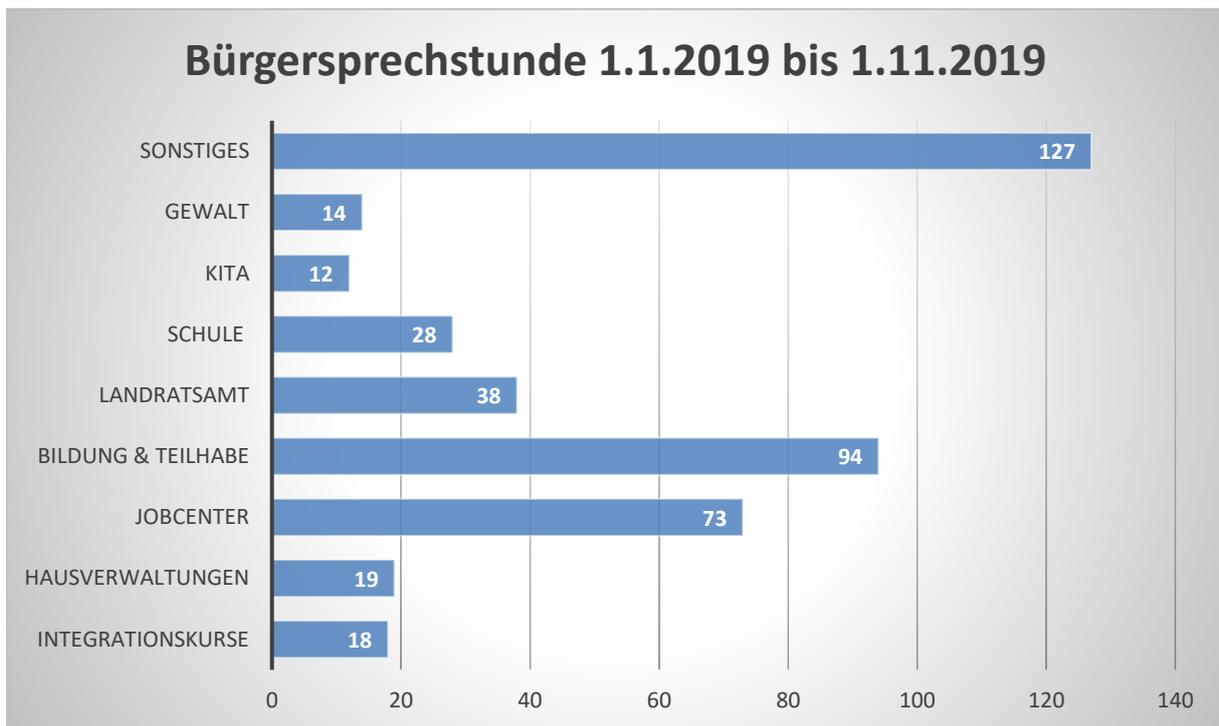
Sicherheit im Quartier - Brandschutzübung in den Wohnanlagen der Vonovia



Eine weitere Kooperation zwischen dem Quartiersbüro und der Vonovia, fand Mitte Dezember in den Wohnanlagen der Kennedystraße statt. Hier hielten die Freiwillige Feuerwehr Puchheim Ort und die Feuerwehr Puchheim Bahnhof eine Brandschutzübung im siebten Stock ab. Unter erschwerten Bedingungen, Hochhausbrand im Dunkeln, wurde die großangelegte Aktion unter der Anwesenheit der Pressevertreter*innen abgehalten.

Themen in der Bürgersprechstunde

Im Rahmen des Quartiersmanagements wurden regelmäßige Sprechstunden angeboten, von denen die Bewohner der Planie auch in diesem Jahr wieder sehr intensiv Gebrauch machten. Die folgende Statistik zeigt die wesentlichen behandelten Themenbereiche.



SONSTIGES im Detail:

* Nachbarschaftskonflikte

* Schulische Themen und Kinderbetreuung

* Internet & Telefonanbieter

* Krankenversicherungen

* Verbraucherschutzfragen

* Integrationslotsen

* Bezirkssozialarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

Seit 2018 betreibt das Quartiersmanagement wieder verstärkt Öffentlichkeitsarbeit. Auf Facebook und auf der Homepage des Quartiersmanagements können aktuelle und vergangene Projekte eingesehen werden.



facebook/stadtteilzentrum-planie



stadtteilzentrum-planie.de



Impressionen und Aktionen

Freiwilligen Messe am 17.01.2019 in Puchheim



Reinhild, Kerstin und Nora warten auf regen Zulauf und Anfragen.

Zusammenhalt ist im Kinderschutzbund ein hohes Gut.



Fest der Kulturen am 7.07.2019 in Puchheim

Unter dem Motto „Puchheim ist bunt“ feierte Puchheim seine kulturelle Vielfalt.



Neben der Hüpfburg durften die Riesenseifenblasen bei dem Fest natürlich nicht fehlen

Kinder mit selbst gebastelten Trommeln und bekleidet mit bunten T-Shirts, die mit den Kinderrechten bedruckt waren, eröffneten das Fest mit einer Trommeleinlage.



Fest zum Weltkindertag am 21.09.2019 in Olching

Zur Feier des Weltkindertages am 21. September 2019 lud unser Kreisverband Kinder im Grundschulalter zu einem Fest mit dem Kindertheaterstück „Der goldene Vogel“ der Theatergruppe Maskara ein. Im Angebot gab es auch eine große Hüpfburg, Riesenseifenblasen, Kinderschminken und kleine Überraschungen.



Raffinierte Masken, kreative Requisiten und vielschichtige Bühnenbilder halfen dem Schauspieler in verschiedenen Rollen das Märchen vom goldenen Vogel zu inszenieren.

Riesenseifenblasen gehören auf unseren Festen bereits zum Standardangebot.



30 Jahre UN Kinderrechtskonvention wurde am Weltkindertag zum Anlass genommen, mit bunten T-Shirts auf diese Errungenschaft aufmerksam zu machen.



Eine gute Gelegenheit für uns, mit Kindern die UN Kinderrechte zu diskutieren. Die Kinder freuten sich über die mit Kinderrechten bedruckten T-Shirts.

Die T-Shirts konnten durch eine freiwillige Spende erworben werden.





Angebot im Ferienprogramm

Im Rahmen des Ferienprogrammes Eichenau und der personellen Unterstützung des örtlichen Jugendzentrums (JUZ) organisierte Der Kinderschutzbund KV Fürstenfeldbruck für 20 Kinder einen unvergesslichen Vormittag auf der Kletterinsel Fürstenfeldbruck.



Nach der professionellen Einweisung durch das Anlagenpersonal war von Höhenangst bei den Kindern nichts mehr zu merken. Erfrischungsgetränke gab es im Kletterpark vor der Rückreise mit der S-Bahn nach Eichenau.



Kinder überzeugen mit Takt

Der Kinderschutzbund hat es geschafft bei 24 Kindern ihr Taktgefühl entscheidend zu stärken. Dies gelang mit Hilfe von Frau Judith Dinkelmaier, einer begeisterten und besonders engagierten Musikerin aus Puchheim, die auch das Beatmobil leitet.

An vier Wochenenden im März und April trafen sich unter ihrer Leitung die Trommelbegeisterten im Stadtteilzentrum in der Adenauerstraße und wurden in die Schlagtechnik eingeführt, bauten eigene Trommeln, freuten sich an Rhythmusspielen mit Boomwhackers und fanden die Becherspiele faszinierend. Da hätte wohl mancher Erwachsener einen Knoten in seinem Arm bekommen!

Dass man einen Obstsalat nicht nur essen, sondern auch trommeln kann, haben die Kids in dem Workshop ebenfalls erfahren. So klang doch die Banane ganz anders als die Heidelbeere.



Alle Kinder hatten offensichtlich Spaß und wurden neben ihrem Taktgefühl so ganz nebenbei auch in so wichtigen Kompetenzen wie Konzentration, Koordination und Rücksichtnahme gefördert. Und jeder einzelne erlebte hörbare Erfolge, die auch in den glücklichen Gesichtern der Kinder sichtbar wurden.

Beim Fest der Kulturen am 07. Juni konnten die Kinder ihre erlernten Fähigkeiten zeigen und begeisterten die Zuhörer.





Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Fürstenfeldbruck

Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Fürstenfeldbruck e.V.

Adenauerstr. 18
82178 Puchheim
Kinderschutzbund-ffb.de

Spendenkonto
IBAN DE81 7005 3070 0031 5098 05
Sparkasse Fürstenfeldbruck